

Es informiert Sie	Sabine Schall
Telefon (0202)	563-2830
Fax (0202)	563-8055
E-Mail	sabine.schall@stadt.wuppertal.de
Datum	10.04.2003

---

## **Niederschrift**

**über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Elberfeld-West am 09.04.2003**

Anwesend sind:

### **von der CDU-Fraktion**

Herr Andreas Bergmann , Herr Fabian Bleck , Frau Jone Hoeltz , Herr Dirk Jaschinsky (bis 19.30 Uhr), Herr Klaus Mook , Frau Ulrike Lieselotte Pawellek

### **von der SPD-Fraktion**

Herr Walter Boese , Frau Eva Gothsch , Herr Dr. Bernd Udo Hindrichs

### **von der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN**

Frau Petra Lückerath

### **von der FDP-Fraktion**

Frau Ute Haldenwang

### **von der Ratsgruppe der PDS**

Herr Helmut Kettig

### **als Vertreter/in des Oberbürgermeisters**

Herr Wanzke

### **parteilos**

Herr Heribert Stenzel

### **Nicht anwesend sind:**

Frau Fuchs  
Frau Neebe

**Verwaltung**

Herr Stoldt - Ressort Stadtentwicklung und Stadtplanung

**Presse**

Herr Birkmeier

**beratende Mitglieder**

Herr Hahn  
Frau Mindt

Schriftführerin:

Frau Sabine Schall

Beginn: 18:00 Uhr  
Ende: 20.00 Uhr

**Vor Eintritt in die Tagesordnung**

**Der Bezirksvorsteher** teilt mit, dass unter 1.1 ein weiterer Tagesordnungspunkt - Wochenmarkt Arrenberg - aufgenommen werde.

## I. Öffentlicher Teil

---

### 1 Bezirksjugendrat

**Ein Mitglied des Bezirksjugendrates** teilt mit, dass der BJR bereits an vielen Aktionen teilgenommen habe und auch viele weitere geplant seien. Anträge an die Bezirksvertretung würden derzeit nicht gestellt.

**Der Bezirksvorsteher** erinnert daran, dass der Bezirksjugendrat noch einen Termin mit Vertretern der Bezirksvertretung wahrnehmen sollte. Da dies bis heute nicht geschehen sei, bittet er Herrn Bleck darum, diesen Termin festzusetzen.

---

### 1.1 Wochenmarkt Arrenberg

**Frau Neumann - Stadtteilprojekt Arrenberg** - teilt mit, dass der Wochenmarkt sehr gut angenommen worden sei. Derzeit seien dort 13 Stände. Leider seien zwei wieder abgesagt worden, sie habe aber schon Gespräche mit einem neuen Interessenten geführt. Probleme bereite nach wie vor die Stromversorgung. Zwischenzeitlich würden 3 Angebote von Elektrofirmen vorliegen. Sie würde sich freuen, wenn die Bezirksvertretung dieses Projekt bezuschussen könne.

#### Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld-West vom 09.04.2003:

Die Bezirksvertretung Elberfeld West bezuschusst die Installierung einer Zähleranschluss säule auf dem Wochenmarkt am Gutenbergplatz mit 1.800 Euro aus ihren freien Mitteln.

#### Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 13  
Ablehnung: 0  
Enthaltung: 0

---

## 2 Städtebauliche Entwicklung in Sonnborn

### **Vorlage: VO/0256/02**

**Der Bezirksvorsteher** teilt mit, dass die Bezirksvertretung den Eilantrag der Bürger zur Kenntnis genommen habe. Ferner liege auch noch ein Brief der Sparhandels-Kette vor. Beide Schreiben werde die Bezirksvertretung in ihre Beschlussfassung mit einfließen lassen.

**Die SPD-Fraktion** möchte von Herrn Stoldt wissen, ob die der Tagespresse entnommenen Informationen bezüglich der Bebauung des Parkplatzes gegenüber der Sparkasse in der Sonnborner Straße der Wahrheit entsprechen.

**Herr Stoldt - Ressort Stadtentwicklung und Stadtplanung** - teilt hierzu mit, dass er diese Angaben nicht bestätigen könne. Der Verwaltung liege noch kein Angebot zum Verkauf des Grundstückes vor. Er könne sich auch nicht erklären, wie es zu diesen Informationen der Presse käme.

**Die CDU-Fraktion** ist der Ansicht, dass für Sonnborn ein Gesamtkonzept benötigt werde. Aus diesem Grund werde man die Vorlage ablehnen und die Einrichtung eines Arbeitsgremiums anregen. Hier solle jeweils ein Vertreter der

kleinen Fraktionen und zwei Vertreter der großen Fraktionen der Bezirksvertretung teilnehmen. Diese Gruppe solle mit Mitarbeitern der Stadtverwaltung ergänzt werden. Hier solle bis zum 30.09.2003 ein Gesamtkonzept erarbeitet werden, dass auch die Belange der Sonnborner Bürger und Einzelhändler mit einbeziehe. So wie sich die Vorlage im Moment darstelle, könne sie nicht verwirklicht werden.

**Die SPD-Fraktion** schließt sich der Meinung der CDU-Fraktion an.

**Herr Stenzel** ist der Ansicht, dass man dann bereits heute dem Eilantrag zustimmen könne. Ansonsten könne der Eindruck entstehen, dass sich die CDU-Fraktion die Möglichkeit der Bebauung des Parkplatzes offen halten wolle.

**Herr Dr. Hindrichs** weist nochmals darauf hin, dass dies ein völlig falscher Eindruck sei. Die Bezirksvertretung nehme den Antrag selbstverständlich zur Kenntnis, wolle aber erst den Einsatz einer Arbeitsgruppe und deren Konzept zur Gesamtlösung abwarten, bevor eine dortige Bebauung endgültig abgelehnt werde. Es sei auch nicht sinnwidrig, zunächst keinen konkreten Beschluss zu fassen, sondern erst mal ein Gesamtkonzept zu erstellen.

**Der Bezirksvorsteher** weist darauf hin, dass der Antrag zur Kenntnis genommen worden sei. Ferner habe die Bezirksvertretung die Zusage gegeben, die Bedenken mit in den Beschluss einfließen zu lassen. Somit sei man dem Anliegen gerecht geworden. Er könne die Reaktionen nicht nachvollziehen. Außerdem würde er es begrüßen, wenn Herr Stenzel als Planer an der Arbeitsgruppe teilnehmen würde, um seine Kenntnisse dort produktiv einzubringen.

**Herr Stenzel** möchte, dass über den Eilantrag der Bürger umgehend beschieden werde. Er könne sich des Eindrucks nicht erwehren, dass sich die anderen Fraktionen eine Beplanung des Parkplatzes offen halten wollen.

**Frau Pawellek** empfindet dies als Unterstellung.

**Der Bezirksvorsteher** versucht, Herrn Stenzel klar zu machen, dass hier keine böse Absicht gegenüber den Bürgern hinter stehe, sondern dass lediglich im Sinne eines für beide Seiten positiven Ergebnisses zunächst alle Möglichkeiten für das zu erstellende Konzept offen bleiben sollten. Insofern habe man sich mit dem Antrag beschäftigt und ihn zur Kenntnis genommen. Ferner habe man ebenfalls zugesagt, ihn in die kommenden Überlegungen mit einfließen zu lassen. Damit sei bezüglich des Antrags ein Beschluss gefasst worden.

**Die CDU-Fraktion** weist nochmals darauf hin, dass sie gesagt habe, dass sie die Verwaltungsvorlage ablehne. Ferner stelle sie den Antrag auf Beendigung der Debatte und bittet um Abstimmung.

**Herr Zimmer - Anwohner** - teilt in einer überaus großen Lautstärke sehr verärgert mit, dass die Bezirksvertretungsmitglieder dies alles "wieder bekämen", spätestens bei der nächsten Kommunalwahl. Das Bürgervotum sei eindeutig, man verlange eine sofortige Entscheidung, den Parkplatz aus den Planungen auszuklammern. Man könne zu dem entsprechenden Ergebnis kommen, wenn man die Unterschriftenliste auswerten würde - was offensichtlich bisher nicht geschehen sei. Und die eigentliche Aufgabenstellung sei dann, sich um die Sonnborner Straße zu kümmern, die seit 1945 vernachlässigt worden sei.

**Herr Boese** weist zum Abschluss noch darauf hin, dass sich u.a. bei ihm viele Bürger gemeldet hätten, die die Vorlage begrüßt hätten. Hier habe es sich auch um Geschäftsleute gehandelt.

**Herr Stenzel** verweist in einer sehr beleidigenden Art auf ein Gespräch der Bezirksvertretung, dass im Vorfeld der Sitzung stattgefunden habe. Er unterstellt, dass hier eine einheitliche Meinung gebildet worden sei. Dies sei eine nicht-öffentliche Sitzung gewesen. Diese Art des "Sich-Treffens", ohne dass die Bevölkerung dabei sei - sei ein völlig unübliches Verfahren für ein Parlament. Und hier würden im Grunde Absprachen stattfinden. Ein Parlament habe sich öffentlich zu treffen. Und deswegen sei er bewusst zu diesem Treffen nicht gekommen.

**Der Bezirksvorsteher** lässt den Antrag der CDU-Fraktion zur Geschäftsordnung auf Beendigung der Debatte und Beschlussfassung abstimmen.

**Die Bezirksvertretung** stimmt dem Antrag auf Beendigung der Debatte und Beschlussfassung mit einer Gegenstimme (Herr Stenzel) zu.

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld-West vom 09.04.2003:

Es wird empfohlen, den Beschlussvorschlag abzulehnen. Gleichzeitig wird die Einrichtung eines Arbeitsgremiums gefordert, die ein Gesamtkonzept für Sonnborn erarbeiten solle. Die Arbeitsgruppe solle aus Mitgliedern der Bezirksvertretung und Mitarbeitern der Verwaltung bestehen.

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung: 11  
Ablehnung: 1 (Herr Stenzel)  
Enthaltung: 1 (Frau Lückerath)

---

**3 Bauleitplanverfahren Nr. 468 - Briller Viertel-  
Sachstandsbericht  
Vorlage: VO/1154/03**

**Frau Lückerath** nimmt nicht an den Beratungen und der Beschlussfassung teil.

**Herr Stenzel** teilt mit, dass er sich heute noch die Örtlichkeit angesehen habe und die Bedenken verstehen könne. Dort stehe ein Doppelhaus, die ganze linke Seite sei nicht bebaut. Er wundere sich darüber, dass hier nichts über Abstandsflächen gesagt werde. Er könne nicht nachvollziehen, warum hier ein Grundstück ausgeschlossen werde.

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld-West vom 09.04.2003:

Es wird empfohlen, dem Beschlussvorschlag zuzustimmen.

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung: 11  
Ablehnung: 1 (Herr Stenzel)  
Enthaltung:

---

**4 Ausbau des P + R (B + R) Platzes Siegfriedstraße**

---

**Vorlage: VO/1023/03**

**Herr Dr. Hindrichs** regt an, den Ausbau nochmals zu überdenken, da er ihm zu teuer erscheine. Er regt eine Vertagung an. Diese Vorlage habe man bereits vor 1 oder 2 Jahren beraten, damals sei man zu dem Entschluss gekommen, dass der Parkplatz zwar ausgebaut werden solle, aber nicht zu den hohen Kosten. Eine Überprüfung habe aber offensichtlich nicht stattgefunden. Nun erhalte man eine fast identische Vorlage, dies könne er nicht verstehen.

**Die CDU-Fraktion** weist darauf hin, dass die Fördergelder u.U. bei einer Vertagung verfallen würden und regt daher eine Zustimmung an.

**Herr Stenzel** ist der Ansicht, dass der Ausbau dringend erforderlich sei.

**Frau Hoeltz** erinnert daran, dass es sich hier - auch wenn die Maßnahme mit Landesmitteln gefördert würde - immer noch um Steuergelder handele und daher die Kosten viel zu hoch seien. Sie sollten noch mal überdacht werden.

**Herr Stv. Hahn** weist darauf hin, dass der Verkehrsausschuss angeregt habe, den P+ R Parkplatz auszuschließen.

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld-West vom 09.04.2003:

Es wird empfohlen, dem Beschlussvorschlag zuzustimmen.

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung: 12

Ablehnung:

Enthaltung: 1 (Herr Dr. Hindrichs)

---

**5 Quotierung von Haushaltsmitteln für die Beschaffung von Lehr- und Lernmittel der Grundschulen im Bezirk**

**Vorlage: VO/1189/03**

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld-West vom 09.04.2003:

Die Bezirksvertretung Elberfeld West stimmt dem Vorschlag zur Mittelverteilung von den im Haushaltsplan veranschlagten Mitteln im Verwaltungs- und Vermögenshaushalt der Grundschulen in ihrem Bezirk zu. Ferner ermächtigt sie den Stadtbetrieb Schulen auch weiterhin zum sachgerechten Einsatz der Mittel.

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung: 12

Ablehnung:

Enthaltung: 1 (Herr Dr. Hindrichs)

---

**6 Verfahrensstand Denkmalbereichssetzung für das Zoo-Viertel**

**Vorlage: VO/1257/03**

**Frau Lückerath** bemängelt den enorm langen Zeitraum, den sich dieses Verfahren jetzt schon hinziehe.

**Der Bezirksvorsteher** verweist darauf, dass in der nächsten Sitzung die Offenlegung beschlossen werden solle.

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld-West vom 09.04.2003:

Der Zeitablaufplan bis zum Beschluss der Denkmalbereichsatzung für das Zoo-Viertel wird zur Kenntnis genommen.

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung: 13

Ablehnung: 0

Enthaltung: 0

---

**7 Berichte und Mitteilungen**

- 7.1 Bericht über das Wochenendseminar der Bezirksjugendräte zur Kenntnis
- 7.2 Schreiben des Stv. H. Hombrecher zur Kenntnis
- 7.3 Beantwortung der Anfrage bzgl. der Lärmschutzwand an der A 46 im Bereich Sillerstraße aus der Sitzung vom 22.01.2003 zur Kenntnis
- 7.4 Beginn der Sanierungsmaßnahme an der Stützmauer schwarzer Weg / Kenntnisnahme
- 7.5 Veranstaltungskalender
- 7.6 Überprüfung von Einzelbäumen

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld-West vom 09.04.2003:

---

**8 Anfragen und Anregungen an die Verwaltung**

8.1 **Frau Hoeltz** erinnert an ihre Anfrage aus der Sitzung vom 12.06.2002 - TOP 8.4 - bezüglich der Neuteerung der Funckstraße nach Abschluss der dortigen Arbeiten. Dies sei zwar zwischenzeitlich erfolgt, jedoch seien viele Stellen wieder aufgebrochen. Der Zustand der Straße sei "übelstes Flickwerk". Sie möchte wissen, ob der Zustand so belassen werden solle.

**Frau Lückerrath** erinnert in diesem Zusammenhang an ihre Anfrage bzgl. der Querungshilfe.

8.2 **Frau Lückerrath** verweist auf die Versetzung der Werbetafel an der Briller Straße. Diese sei nach der Umstellung genauso verkehrs- und sichtbehindernd. Sie ist der Ansicht, dass die Einwendungen der Bezirksvertretung hier völlig ignoriert worden seien und bittet um Stellungnahme. Ferner hält sie auch die an der Haeseler Straße aufgestellt Werbetafel für sichtbehindernd.

8.3 **Die CDU-Fraktion** weist darauf hin, dass es im Bereich der unteren Talstraße - Autobahnbrücke - aussehe, wie auf einer Müllkippe. Sie bittet um umgehende Beseitigung dieses Missstandes.

8.4 **Frau Gothsch** verweist auf den schlechten Zustand der Nützenberger

Straße im Bereich der Haltestelle Bismarckstraße. Sie möchte wissen, wann hier der Belag erneuert werde und ob es eine Prioritätenliste gebe. Sie bittet darum, diese ggf. der Bezirksvertretung zur Verfügung zu stellen.

- 8.5 **Die SPD-Fraktion** erinnert an die Wiederherstellung des Remigiusparks und das bisher noch keine weiteren Vorschläge seitens des Ressort Umwelt, Grünflächen und Forsten erfolgt seien.

**Der Bezirksvorsteher** teilt hierzu mit, dass Herr Lutterbeck für die nächste Sitzung eine neue Vorlage angekündigt habe.

- 8.6 **Herr Dr. Hindrichs** möchte wissen, wann die Arbeiten am Schwebebahnhof Zoo beendet seien. Ferner bittet er darum, die Situation zwischen diesem Bahnhof und dem Zoologischen Garten zu verbessern. Dieser Bereich werde enorm von Besuchern des Zoos und des Stadions frequentiert. Es seien z.B. die Kassenhäuschen am Stadion besprüht worden. Die gesamte Fläche solle mit einfachen Mitteln verschönert werden.

- 8.7 **Herr Boese** teilt mit, dass er zusammen mit dem Bezirksvorsteher die Kindertagesstätte in der Kyffhäuser Straße besucht habe. Diese hätten eine Tempo-30-Aktion durchgeführt. Diesbezüglich habe man überlegt, zu dieser Aktion 200 Euro aus den freien Mitteln zuzusteuern. Ferner erinnere er an eine Anfrage an die Verwaltung, ob hinter den dortigen Glascontainern eine Schutzwand aufgestellt werden könne, um zu verhindern, dass Glasbruch auf das Gelände der Kindertagesstätte gelangen könne.

#### **Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld West vom 09.04.2003**

Die Bezirksvertretung Elberfeld West bezuschusst die Tempo-30-Aktion der Kindertagesstätte Kyffhäuser Straße mit 200 Euro aus ihren freien Mitteln.

**Zustimmung: 12**  
**Ablehnung: 0**  
**Enthaltung: 0**

- 8.8 **Frau Haldenwang** berichtet vom Verein für verwaiste Eltern. Dieser wolle an einer Stelle in Vohwinkel eine Gedenkstätte errichten. Sie regt an, dieses Vorhaben mit 1.000 Euro zu unterstützen.

#### **Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld West vom 09.04.2003**

Die Bezirksvertretung Elberfeld West bezuschusst die Errichtung einer Gedenkstätte mit 1.000 Euro aus ihren freien Mitteln.

**Zustimmung: 12**  
**Ablehnung: 0**  
**Enthaltung: 0**

**Herr Stenzel** verlässt bei der Abstimmung zu TOP 8.7 und 8.8 für 10 Minuten den Saal.

- 9.1 **Der Bezirksvorsteher** teilt mit, dass ihm vorgeworfen worden sei, er habe die März-Sitzung aus persönlichen Gründen ausfallen lassen. Er dementiere dies deutlich. Die Sitzung sei ausgefallen, da zuwenig Tagesordnungspunkt vorgelegen hätten - was im Übrigen jederzeit nachprüfbar sei.
- 9.2 **Der Bezirksvorsteher** legt den einzelnen Bezirksvertreter nahe, nicht gegeneinander, sondern miteinander zu arbeiten. Die in jüngster Vergangenheit immer wieder vorgekommenen Dispute würden nicht zur effektiven Arbeit der Bezirksvertretung beitragen.
- 9.3 **Der Bezirksvorsteher** teilt mit, dass die Gemeinde in der Kirchhofstraße ihn wegen eines Entgeltes für die Nutzung der Räumlichkeiten am 03.04.2003 angesprochen habe.

**Die Bezirksvertretung** ist sich einig, dass sie bereits zweimal hohe Beträge aus ihren freien Mitteln für diese Gemeinde zur Verfügung gestellt habe und eine Nutzung daher unentgeltlich erfolgen sollte.

- 9.4 **Der Bezirksvorsteher** teilt mit, dass in der nächsten Sitzung die Angelegenheit "Auf dem Scheidt" beraten werde.

---

Jaschinsky  
Bezirksvorsteher

Gothsch  
stellv. Bezirksvorsteherin

Schall

Schriftführerin